

zum 2. Schritt: Quellenangaben in GFS

Damit die Informationen überprüfbar sind, müssen alle in einer GFS verwendeten Quellen angegeben werden. Dies geschieht normalerweise in Form eines alphabetisch geordneten Quellenverzeichnisses (auch: Bibliographie, Bibliografie) am Ende der Präsentation, des Handouts und der Ausarbeitung. Darüber hinaus sollten insbesondere wörtliche Zitate, Abbildungen und Zahlen unmittelbar nach ihrer Nennung mit Quellen und Seitenzahlen belegt werden, beispielsweise in einer Fußnote.

Quellenangaben folgen festen Regeln und müssen vollständig und einheitlich sein. Die folgenden Beispiele sollen dir helfen, diese Vollständigkeit und Einheitlichkeit zu erreichen:

ganze Bücher	Nachname, Vorname: Titel. Auflage (falls abweichend von der ersten Auflage) Ort Jahr.	Bernecker, Walther L.: Spaniens Geschichte seit dem Bürgerkrieg. 3. Aufl. München 1997.
Einzelbeiträge in Büchern	Nachname, Vorname: Titel des Beitrags. In: Vorname Nachname (Hg.): Titel des Gesamtwerkes. Ort Jahr, Seitenzahlen des Beitrags.	Merz, Susanne: Goethes Frauenbeziehungen. In: Horst Wettstein (Hg.): Goethe in Weimar. Leipzig 2001, S. 47-83.
Artikel aus Zeitschriften und Zeitungen	Nachname, Vorname: Titel des Artikels. In: Titel der Zeitschrift Ausgabennummer (Jahr), Seitenzahlen des Artikels.	Ward, Peter: Gaias böse Schwester. In: Spektrum der Wissenschaft 11 (2009), S. 84-88.
Webseiten Hinweis: Erstelle auch einen PDF-Ausdruck, den du auf Nachfrage deinem Lehrer zur Verfügung stellen kannst.	Nachname, Vorname: Titel des Materials/Textes. Genaue Webadresse (letztes Abrufdatum).	Radke, Johannes: Der „Nationalsozialistische Untergrund“ (NSU). www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/167684/der-nationalsozialistische-untergrund-nsu (20.07.2014).